

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 46

BASEL, 12. November 1936

Nº 46

BALE, 12 novembre 1936

INSERATE: Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatts.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: jähr. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Organ und Eigentum  
des Schweizer  
Hotellier-Vereins



Organe et propriété  
de la Société Suisse  
des Hôteliers

Erscheint jeden Donnerstag

Fünfundvierzigster Jahrgang  
Quarante-cinquième année

Paraît tous les jeudis

ANNONCES: La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ETRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-  
Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 46, Basel  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON  
No. 27.934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 46, Bâle  
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques  
postaux No. V 85



### Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern  
machen wir hiemit die Mitteilung, dass  
unser Ehrenmitglied

Herr

**Hermann Haefeli**

Besitzer des Hotel Schwanen & Rigi  
Luzern

früherer Zentralpräsident des  
Schweizer Hotellier-Vereins und seit  
Jahren Präsident des Verkehrs-  
vereins Zentralschweiz

am 8. November nach längerem Lei-  
den im Alter von 69 Jahren gestor-  
ben ist.

Wir sprechen der Trauerfamilie, wie  
dies bereits telegraphisch und schrift-  
lich geschehen ist, auch an dieser  
Stelle unser herzlichstes Beileid aus.  
Der S. H. V. hat sich an den Be-  
stattungsfeierlichkeiten durch eine De-  
legation des Zentralvorstandes ver-  
treten und an der Bahre einen Kranz  
niederlegen lassen. Ueber den Lebens-  
gang des Verstorbenen und seine Tä-  
tigkeit im Dienste der Hotellerie und  
des Fremdenverkehrs sei auf den Nach-  
ruf in der vorliegenden Nummer ver-  
wiesen.

An dieser Stelle bitten wir, dem  
verstorbenen Ehrenmitglied ein dank-  
bares Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes  
Der Zentralpräsident:  
Dr. H. Seiler.

### Hermann Haefeli †

Der Schweizer Hotellier-Verein trauert  
heute um einen seiner frühesten Zentral-  
präsidenten, die Hotellerie um einen ihrer  
einstigsten Führer und treuen, anhänglichen  
Freund. Die Trauerkunde vom letzten Mon-  
tag, den 9. November, der Besitzer des Hotels Schwanen &  
Rigi, sei aus dieser Welt abgerufen worden,  
kam für seine Freunde und nähern Be-  
kannten nicht unerwartet, wussten sie doch,  
dass er seit längerer Zeit mit einem hart-  
näckigen Leiden zu kämpfen hatte, nach-  
dem er während vielen Jahren dem Reise-  
verkehr und der Hotellerie der engern und  
weitem Heimat seine ganze Arbeitskraft zur  
Verfügung gestellt.

Hermann Haefeli entstammte einer der  
ältesten und angesehensten Hotellierfamilien  
von Luzern, wo er am 11. August 1867 als  
Sohn des Besitzers des Hotel Schwanen das  
Licht der Welt erblickte. Er besuchte die  
Stadtschulen von Luzern und kam in der  
Folge zur weitem Ausbildung in das Institut  
Breitenstein in Grenchen, wo er sich als zu-  
künftiger Hotellier eine vorzügliche All-  
gemeinbildung erwarb. Nachher absolvierte  
er in Zürich seine Berufslehre als Koch, um  
sich anschliessend in Heidelberg im Saal-  
service und Bureaudienst auszubilden, worauf  
er in bemerkenswerter Berufskarriere eine  
ganze Reihe von Stellungen in der aus-  
ländischen Hotellerie bekleidete, so in Paris,  
Berlin, Rom, Nizza und in Schottland. In  
den neunziger Jahren des letzten Jahr-  
hunderts übernahm er mit seinem Bruder  
Robert die Leitung des väterlichen Hauses,  
das im Jahre 1913 nach dem Tode des  
Bruders in seinen Alleinbesitz überging.



Vor jetzt ungefähr 30 Jahren erwarb die  
Familie Haefeli zum Schwanen noch das  
angrenzende Hotel Rigi, richtete es nach  
entsprechendem Umbau vollständig neu ein  
und führte das Gesamtgeschäft unter der  
Firma Hotel Schwanen & Rigi weiter. In  
Fräulein Helene Wegenstein, der Tochter  
des Herrn Wegenstein vom Hotel Schweizer-  
hof in Neuhausen, fand Hermann Haefeli  
eine treubesorgte Lebensgefährtin und  
wackere Mitarbeiterin. Der Ehe entsprossen  
eine Tochter und zwei Söhne, von denen der  
eine, Herr Dr. Haefeli, heute als Redaktor  
am „Luzerner Tagblatt“ tätig ist. Als  
Hotellier der guten alten Schweizer Tradition,  
als sehr konzilianter und liebenswürdiger  
Geschäftsmann wusste Herr Haefeli seinem  
Hotelunternehmen in vorbildlicher Arbeit  
einen guten Ruf mit internationalem An-  
sehen zu erwerben. Auch war er seinen An-  
gestellten, von denen heute mehrere auf  
40jährige Dienste im Schwanen zurück-  
blicken, allezeit ein gütiger Arbeitgeber und  
liebvoller Berater, zugleich aber auch ein  
treuer Helfer und Förderer des Berufs-  
nachwuchses.

Hermann Haefeli hat schon frühzeitig  
seinen Blick über den engern Wirkungskreis  
seines eigenen Geschäftsunternehmens hin-  
ausgelenkt. Als Offizier der schweizerischen  
Armee — er bekleidete den Rang eines  
Majors — stellte er sich auch seinem Vater-  
lande zur Verfügung und leistete darüber  
hinaus auch sonst der Öffentlichkeit und  
speziell dem Fremdenverkehr seiner engern  
Heimat sehr wertvolle Dienste. Als Vor-  
standsmitglied des Verkehrsvereins Zentralschweiz, seit 1919 bis zu seinem Tode als  
dessen Präsident, hat er jahrzehntlang be-  
stimmenden Einfluss auf die Tätigkeit und  
die Geschichte dieser bedeutenden Organi-  
sation ausgeübt und ist für seine muster-  
gültigen und pflichtbewussten Leistungen  
anlässlich der 50-Jahrfeier des Verbandes  
mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet  
worden. Es gab in den letzten 30 Jahren  
kaum ein Geschäft oder eine Frage des  
innerschweizerischen Reiseverkehrs, bei deren  
Lösung Hermann Haefeli nicht wertvollen  
Anteil genommen. So war er Gründermi-  
tglied der Gotthard-Vereinigung und Mitglied  
der Propagandakommission, aus welcher  
vor einigen Jahren der nunmehrige Ver-  
kehrswerbedienst Zentralschweiz hervorging;

ferner eifriger Förderer der Luzerner Pferde-  
rennen, des Luzerner Fremdenblattes, Ver-  
waltungsrat der Pilatusbahn u. des Strandbad  
Lido sowie Vorstandsmitglied der Kursaal-Ge-  
sellschaft, welche Organisationen und Institu-  
tionen seiner Initiative, seinen Anregungen  
und seinem bewährten Rat manch wertvolle  
Errungenschaft zu danken haben.

Auch im gesamtschweizerischen Fremden-  
verkehr und im nationalen Gastgewerbe  
spielte Hermann Haefeli jahrzehntlang eine  
beachtenswerte Rolle. Nachdem er dem  
Vorstand S.H.V. schon in den Jahren 1913/15  
angehörte, wurde er 1919 nach dem Über-  
gang des Vereins zum Sektionssystem wieder-  
um in den Zentralvorstand gewählt; er war  
einige Jahre dessen Vizepräsident und von  
1924 bis 1928 Zentralpräsident, um nach  
seiner Amtsniederlegung zum Ehrenmitglied  
ernannt zu werden. Bei all seinen Arbeiten  
für den Zentralverein hat er sich je und je  
vom Grundsatzes musterhaften Fleisses und  
Eifers leiten lassen und war in seiner Ge-  
schäftsführung geradezu das Vorbild ernster  
Sachlichkeit sowie lauterster Korrektheit und

### Förderung des Fremdenverkehrs Abwehr des Reisedumping

Nachdem durch die Abwertung und die  
Angleichung des Schweizer Frankens an die  
Weltwährungen der erste grosse Schritt zur  
Gesundung unserer Wirtschaft getan worden  
ist, ergibt sich für unser Land und die be-  
teiligten Interessenkreise die Notwendigkeit,  
all ihre Anstrengungen auf die Hebung und  
Förderung des Reiseverkehrs einzustellen.  
Diese Forderung ist heute noch ebenso ak-  
tuell, wenn nicht sogar dringender als in  
den letzten Jahren wirtschaftlicher Sta-  
gnation; gilt es doch, das stimulierende Mo-  
ment der Franknabwertung nach allen  
Richtungen hin auszuwerten. Dies umso-  
mehr, als das schweizerische Gastgewerbe —  
Preisstabilität auf dem Warenmarkt vor-  
ausgesetzt — heute in der Lage ist, den  
Wettbewerb mit der Auslands-Konkurrenz  
teilweise wieder auf gleicher Basis und zu  
Bedingungen aufzunehmen und zu führen,  
wie sie bis zum Ausbruch der grossen Welt-  
wirtschaftskrise herrschten. Ernste Pflicht  
aller Beteiligten ist es daher, aus der durch  
die Abwertung geschaffenen günstigeren  
Situation die gebotenen Konsequenzen zu

Loyalität in allen seinen Handlungen, mit  
einem Wort: ein typisches Vorbild treuer  
Pflichterfüllung und ein echter Repräsentant  
der alten, ehrlichen und bodenständigen  
Schweizer Hotellerie vornehmster Gesin-  
nung. Diesen edlen Charakterzug hat er  
auch als Freund und Kollege jederzeit be-  
wiesen und erfreute sich denn auch dank  
seiner angeborenen Liebenswürdigkeit in  
Berufskreisen allseitiger Verehrung und war-  
mer Zuneigung.

Und nun hat Hermann Haefeli seine  
gütigen Augen für immer geschlossen. Seine  
Familie verliert in ihm einen musterhaften  
Gatten und treubesorgten Vater, die schwei-  
zerische Hotellerie aber einen Mann, der sich  
im Laufe langer Jahre mit Sachkenntnis,  
grossem Eifer und steter Arbeitsfreude für  
ihre Interessen und ihr Wohl eingesetzt hat  
wie wenig andere. Wir alle, welche Gelegen-  
heit hatten, ihn an der Arbeit zu sehen,  
werden das Andenken dieses warmerherzi-  
gen, edlen Mannes und wackeren Streiters für  
die Sache der gesamten Hotellerie zeit-  
lebens in hohen Ehren halten. ti.



### Verdienstmedaillen an Hotel- angestellte

Die verehrl. Mitglieder werden hiemit  
ersucht, uns Bestellungen, deren Ausfüh-  
rung auf Jahresende oder Weihnachten  
gewünscht wird, bis 10. Dezember auf-  
zugeben. Zentralbureau S.H.V.

ziehen, namentlich durch den Ausbau un-  
serer Verkehrswerbung eine Steigerung des  
Fremdenverkehrs in die Wege zu leiten,  
sowie alle vorhandenen Mittel und Kräfte  
in den Dienst dieser Bestrebung, d. h.  
der Auslandsreklame, zu stellen. Die  
Zusammenfassung aller Interessen, Kräfte  
und Mittel im Rahmen einer Einheitsorgani-  
sation für die schweizerische Verkehrswer-  
bung ist in vollem Gange; die massgebenden  
Behördenstellen bringen, wie unsern  
Lesern bekannt, diesen Bestrebungen und  
Projekten reges Interesse entgegen und sind  
auch bereit, durch Bereitstellung entspre-  
chender Kredite an der Lösung in weit-  
gehendem Masse mitzuwirken, nachdem sie  
erkannt haben, dass zur Wiederaufrichtung  
des Fremdenverkehrs ausserordentliche  
Kraftanstrengungen unter Mitarbeit des  
Staates geboten sind. Übrigens auch aus  
der Einsicht heraus, dass es sich dabei nicht  
lediglich um Sonderinteressen der Hotellerie,  
sondern geradezu um Landesinteressen  
handelt, deren Wahrung schon aus dem  
Grunde keine Vernachlässigung duldet, weil